

# dialog

Christlich Akademische Vereinigung – CAV –  
Freundeskreis der CJD Studentenschaft e.V.



- ▶ **Einladung zum Bundestreffen**
- ▶ **Tönend-bewegter Leib**
- ▶ **Der Mensch und seine Musik**
- ▶ **21.-24. Juni • Haus Hessenkopf • Goslar**

CAV – Freundeskreis der CJD Studentenschaft • Bundestreffen 2012

**Tönend-bewegter Leib – Der Mensch und seine Musik**

21. – 24. Juni 2012

Tagungszentrum der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig „Haus Hessenkopf“ • Goslar



Bis weit ins 18. Jahrhundert stand Musik für ein ganzheitliches Harmonieprinzip. *Musica humana* bedeutete dadurch zweierlei. Erstens: Der Mensch ist das Maß der Welt. Zweitens: Er ist mit sich im Reinen. Sein Körper war nach harmonischen Proportionen eingerichtet und spiegelte dadurch sowohl die Verhältnisse des gesamten Makrokosmos (*musica mundana*) als auch die Intervalle der alltäglich erklingenden Musik (*musica instrumentalis*). Die wohlgeordneten Proportionen waren zugleich das Zeichen der göttlichen Verantwortungsübernahme für die Welt und die Grundlage dafür, dass „er sah, dass es gut war“. Ein so enges Band zur Musik gibt es heute nicht mehr. Musik ist im Alltag zwar omnipräsent – die Beschallung folgt uns, begleitet uns, geht uns voran – doch ist unser Verhältnis zur Musik dadurch nicht näher oder inniger geworden. Jeder hört Musik, aber oft nur am Rande, und das eigene Musizieren ist häufig auf Stellvertreter der Talentshowsparte ausgelagert. Überall begegnen wir musikalischen Klängen, doch dienen sie „höheren“ Zwecken: uns einzulullen, zum Kauf zu animieren oder – wie der Hamburger Hauptbahnhof demonstriert – sogar dazu, uns zu vertreiben. Was die Spitze der zeitgenössischen Musikproduktion sein sollte, so genannte „Neue Musik“, wird zwar schwer subventioniert, ist den meisten aber herzlich egal. Die Reaktionen reichen von Desinteresse bis zu Aussagen, der Haushund bringe Ähnliches zustande.

Beim Bundestreffen 2012 wollen wir daher den Blick auf die Bezüge zwischen Mensch, Leib und Musik richten. Am Freitag wird es um die harmonischen Verhältnisse im und mit dem eigenen Leib gehen. Ausgehend von der musikalischen Wirkungsforschung steht uns **Prof. Dr. Gunter Kreutz** zum Thema „Musik fürs Leben – wie sie Gesundheit und Wohlbefinden fördert“ als Gesprächspartner zur Verfügung. Es folgt ein Workshop mit **Lara Neumann**. Sie wurde nach dem Konzept Schlawffhorst-Andersen zur Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin ausgebildet und wird uns Gelegenheit geben, die Möglichkeiten von Atem, Bewegung und Stimme zu erfahren.

Am Samstagmorgen werden wir uns auf verschiedene kleinere **Workshops** aufteilen. Die aktivere Teilnahme am Bundestreffen ist ein Wunsch, der schon lange geäußert wird und dem wir in dieser Form nachkommen wollen. Wir Organisatoren werden einige Möglichkeiten anbieten, gleichzeitig sollen Sie sich herzlich dazu ermutigt, eingeladen und aufgefordert fühlen, Vorschläge und Angebote für Workshops einzureichen. Details dazu finden Sie auf S. 6 dieser Einladung. Am späten Vormittag übernimmt dann **Stephan Meier**. Der Leiter des Neuen Ensembles (Hannover) wird uns sehend, hörend und selbst musizierend *Neue Musik* erleben lassen.

Den Samstag beschließt ein **Bunter Abend**, an dem Musikalisches, Lyrisches, Pantomimisches – kurz, alles was auf der Bühne amüsiert, mitreißt oder auch nachdenklich stimmt – dargeboten werden darf. Wir bitten Sie hier um aktive Vorbereitung und Mitwirkung. Am Sonntag beginnen wir den Tag mit einem ausgiebigen Brunch. Danach wird **Andreas Meyer-Stoll** den Gottesdienst mit uns feiern. Im Anschluß können Sie an einer fakultativen Führung durch Goslar teilnehmen, welche die hervorragend erhaltene Lieblingsresidenz der Salier, die Kaiserpfalz, mit einbezieht. Ihr Interesse an der Führung bitten wir Sie, bereits bei der Anmeldung zu bekunden, damit wir angemessen planen können. Wir freuen uns auf ein harmonisches Miteinander und laden Sie herzlich zum klangvollen Bundestreffen nach Goslar ein.

Ulrike Jacobi-Bunschoten, Stefanie Hirsch und Jacob Langeloh

# Programm des Bundestreffens

## Donnerstag, 21. Juni

- ab 14:00 Kaffee und Kuchen  
 bis 17:30 Anreise und Anmeldung  
 18:15 Abendessen  
 20:00 **Eröffnung des Bundestreffens**  
 Ankommen und Auftanken,  
 Wiedersehen und Kennenlernen

## Freitag, 22. Juni

- 8:00 Frühstück  
 9:00 Gedanken zum Tag  
 9:30 **Musik fürs Leben – wie sie Gesundheit und Wohlbefinden fördert**  
 Vortrag und Diskussion mit  
*Prof. Dr. Gunter Kreutz,*  
 Professor für Systematische Musik-  
 wissenschaft an der Carl von Ossietzky  
 Universität Oldenburg  
 12:30 Mittagessen  
 15:00 Kaffee  
 15:30 **Vitalisierung von Geist, Seele und Leib**  
 Workshop mit *Lara Neumann,*  
 Staatlich geprüfte Atem-, Sprech- und  
 Stimmlehrerin nach Schlawffhorst-Andersen  
 18:30 Abendessen  
 20:00 **57. Beschlußfassende  
 Versammlung (BV)**  
 Einladung und Tagesordnung: *siehe Seite 7*

## Samstag, 23. Juni

- 8:00 Frühstück  
 9:00 Gedanken zum Tag  
 9:30 **Workshops und Probe des Bundes-  
 treffenchores** geleitet durch *Jacob  
 Langeloh, Derk Bunschoten* und Euch/Sie  
 11:00 **Zur Entstehung der Musik von heute**  
*Stephan Meier,* Künstlerischer Leiter des  
 Neuen Ensembles, Hannover  
 12:30 Mittagessen  
 13:30 **Workshop – Mocaico Kanons von Lege  
 basiert auf den Fundamentalnoten Bachs**  
*Stephan Meier,* Künstlerischer Leiter des  
 Neuen Ensembles, Hannover  
 18:30 **Festlicher Abend**  
 Musik und Lyrik, Buffet und Tanz sowie  
 nach Voranmeldung gern auch mit Ihren  
 und Euren Programmeinlagen

## Sonntag, 24. Juni

- 8:30 Brunch  
 10:00 **Abschlußgottesdienst**  
*Andreas Meyer-Stoll, Pfarrer i.R., Borken*  
 anschl. Verabschiedungen, Verabredungen,  
 Aufbruch  
 12:00 **Geführte Stadtführung in Goslar mit  
 Besuch der Kaiserpfalz**  
 (bitte Teilnahme extra anmelden)

## Impressum

### Herausgeber

Christlich Akademische Vereinigung - CAV -  
 Freundeskreis der CJD Studentenschaft e.V. Kassel

### Bankverbindung

Kto.-Nr. 2348 · BLZ 52060410  
 Evang. Kreditgenossenschaft Kassel

### Redaktionsleitung

Ronald Peters · Königstieg 2 · 38118 Braunschweig,  
 0531 2189301 · [dialog@ronald-peters.de](mailto:dialog@ronald-peters.de)

### Redaktion

Stefanie Hirsch, Jacob Langeloh, Amadeus Vargas Röhl,  
 Maïke Wöhler

### Autoren

Ulrike Jacobi-Bunschoten, Stefanie Hirsch, Prof. Dr.  
 Gunter Kreutz, Jacob Langeloh, Stephan Meier,  
 Lara Neumann, Ronald Peters (rop), Holm Sieber

### Fotos

Studentischer Ausschuß (StA), Arno Heiermann, Stefanie  
 Hirsch, Gunter Kreutz, Manfred Krüger, Olaf Mahlstedt,  
 Stephan Meier, Lara Neumann, Ronald Peters, Henryk  
 Plötz, Bianca Tarulli, Wikicommons

### Versand

Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.  
 Teckstr. 23, 73061 Ebersbach

### Layout und Druck

Chroma Druck & Verlag GmbH, Werkstr. 25, 67354  
 Römerberg, [www.chroma-druck.de](http://www.chroma-druck.de)

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet  
 sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers  
 und der Redaktion dar. Eine PDF-Version dieser Zeitschrift  
 sowie aktuelle Termine der CJD Studentenschaft finden Sie  
 im Internet unter [www.cjd-sts.de](http://www.cjd-sts.de). Termine, Informationen  
 und Kontakte findet Ihr auch unter [www.xing.com/net/cav](http://www.xing.com/net/cav).

## Vorstand

Sebastian Fiebrich (StA), Susanne Hein (Finanzen),  
 Stefanie Hirsch, Dr. Ulrike Jacobi-Bunschoten (Stell-  
 vertretende Vorsitzende), Jacob Langeloh (Stell-  
 vertretender Vorsitzender), Karl „Knicke“ Oesterle,  
 Ronald Peters (dialog), Anke Schulz (CJD Geschäfts-  
 leitung), Holm Sieber (Vorsitzender), Felix Walter  
 (StA-Sprecher).

Neben den gewählten Mitgliedern gehören dem  
 Vorstand der Sprecher und der CAV-Koordinator  
 des Studentischen Ausschusses (StA) sowie die  
 Ansprechpartnerin der Studentenschaft in der CJD  
 Geschäftsleitung an.

## Musik fürs Leben – wie sie Gesundheit und Wohlbefinden fördert

Prof. Dr. Gunter Kreutz, Professor für Systematische Musikwissenschaft an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



Universitätsprofessor Dr. Gunter Kreutz studierte (Historische) Musikwissenschaft (Grundstudium), Medienwissenschaft und Anglistik an der Philipps-Universität Marburg sowie (Systematische) Musikwissenschaft und Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen von Sprache und Musik an der Technischen Universität Berlin (Abschluss Magister Artium 1992). Es folgten Promotion 1996 an der Universität Bremen und Habilitation 2004 an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Tätigkeiten als Hochschuldozent (Goethe-Universität) sowie als Research Fellow am Royal Northern College of Music in Manchester, GB, gingen der Berufung als Professor für Systematische Musikwissenschaften an die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg voraus. Seine Forschungsinteressen liegen in der musikalischen Wirkungsforschung mit besonderem Fokus auf Emotionen, Wohlbefinden und Gesundheit. Kreutz ist Autor zahlreicher Fachpublikationen, Mitherausgeber mehrerer Bücher, darunter „Music, Health and Wellbeing“ (Oxford University Press, 2012), und leitet ein Forschungsprojekt zu den Auswirkungen des Musizierens von Grundschulkindern auf Aufmerksamkeit und Gedächtnis, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Mythen und Legenden über vermeintlich nachhaltige Wirkungen vorgeburtlichen Hörens rücken nachweisliche Effekte musikalischer Verhaltensweisen wie Musikhören, Singen, Tanzen und Instrumentalspiel für körperliches und psychisches Wohlbefinden nach der Geburt in den Hintergrund. Indessen zeigt eine stetig wachsende Forschungsliteratur, dass Menschen, völlig unabhängig von demographischen Merkmalen und von Musikerfahrung, in nahezu allen Lebenslagen von musikalischen Aktivitäten profitieren können. Es zeigt sich einerseits, dass etwa die Anwendungsbereiche musikalisch-adjuvanter Therapien sehr viel größer sind, als dies noch vor wenigen Jahren angenommen wurde. Andererseits rücken auch präventive Aspekte des Singens, Tanzens und Musizierens, gerade für den Laienbereich, in den Fokus. Beispiele empirischer Forschung verdeutlichen Potenziale auch und gerade für musikalische Bildung und Erziehung. Ungeachtet dieser Entwicklungen steht die musikalische Wirkungsforschung eher am Anfang.

## Das Konzept Schlawffhorst-Andersen

aus: Forum Logopädie Heft 1 (17) Januar 2003 20-23

Das Konzept Schlawffhorst-Andersen, so alt wie seine Gründerinnen – Clara Schlawffhorst (1863-1945) und Hedwig Andersen (1866-1957) – bildet auch heute noch die Grundlage der Ausbildung zum/zur staatlich geprüften Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in an der CJD Schule Schlawffhorst-Andersen, Bad Nenndorf. Was bestimmt dieses Konzept, was macht es so einzigartig und unverwechselbar? Als Schlawffhorst und Andersen begannen, die Zusammenhänge von Atmung und Stimme zu erforschen, war eine Differenzierung von Sprach-, Sprech-, Stimm- oder gar Schluckstörungen weder im Bewusstsein von TherapeutInnen noch von MedizinerInnen. Niemand sprach von Psychosomatik, Selbsterfahrung, Wahrnehmungsschulung, Sensomotorik oder ganzheitlichem Ansatz. Aber: Man bot auch damals schon Übungen zum Erlernen der natürlichen Einatmung an. Man nutzte Atemübungen nicht nur bei Sprache und Gesang, sondern auch zur Behandlung vegetativer Dystonien (Bleichsucht), zur Behandlung von psychosomatischen Beschwerden (nervöse Herz- und Magenleiden) und von

Atemwegserkrankungen (Asthma) sowie zur Behebung von Sprachstörungen (Stottern). „Psychische Vorgänge, motorische Leistungen und vegetative Reaktionen beeinflussen und bedingen sich gegenseitig. „Psychische Vorgänge, motorische Leistungen und vegetative Reaktionen beeinflussen und bedingen sich gegenseitig. Unter Berücksichtigung dieser Erkenntnis richtet sich das Konzept Schlawffhorst-Andersen auf die Entwicklung eines Gleichgewichts und einer Harmonisierung zwischen den drei Komponenten des menschlichen Wesens.“ (Lindner, 2002) Somit sind Methodik und Übungen nicht Selbstzweck. Sie sollen den „ganzen Menschen“, seinen Körper, seinen Geist und seine Seele erreichen. Das bedeutet zum Beispiel, eingefahrene, einseitige und unökonomische (Bewegungs-) Muster, die mit einseitiger Kommunikation einher gehen, zu modifizieren und um neue zu erweitern. Auch wenn in der Therapie das Symptom des Patienten im Vordergrund steht, werden immer der ganze Mensch gesehen und mögliche Ursachen für die Störung in den Blick genommen. Die Seele, die Psyche, das Emotionale im Menschen wird mit einbezogen, wenn dem Körper geholfen werden soll. Die Atmung wird hier als vermittelnde Instanz genutzt.

## Vitalisierung von Geist, Seele und Leib

Lara Neumann, staatlich geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin nach Schlawffhorst-Andersen

Lara Neumann ist verheiratet und hat zwei kleine Kinder. In den letzten Jahren hat sie neben dem Mutterdasein Stimm- und Atemschulungen in der Erwachsenenbildung gegeben, die sie bei Erziehern, Lehrern und Stimminteressierten durchführt.

In diesem Workshop wird es eine Einführung in das ganzheitliche und ganzkörperliche Konzept Schlawffhorst-Andersen geben. Sie werden fünf Wege der Regeneration kennenlernen und diese in kleinen praktischen Übungen erfahren. Ein besonderer Schwerpunkt wird die physiologische Atmung sein, die aus dem dreiphasigen Rhythmus von Einatmung, Ausatmung und der Atempause besteht. Die Atmung bewusst im Alltag zu nutzen, kann je nach Atemübung zentrierend und beruhigend oder auch bele-

bend wirken. Gerade beim Hetzen durch den Alltag oder dem vielen Sitzen im Büro werden wir „atemlos“ und müde. Die Atemübungen bringen uns innerhalb Minuten wieder in Schwung. Darüber hinaus steht unser Allgemeinbefinden im engen Zusammenhang mit der Atmung und lässt sich überaus positiv von ihr beeinflussen.

„Und je freier man atmet, je mehr lebt man.“ (Theodor Fontane, 1819)

**Bitte an bequeme Kleidung denken!**



## Zur Entstehung der Musik von heute

Stephan Meier, Schlagzeuger und Leiter des Neuen Ensembles in Hannover



Stephan Meier studierte Schlagzeug und Klavier in Hannover und Den Haag und folgte Kursen bei Pierre Boulez, Mauricio Kagel und Luigi Nono. Er ist Künstlerischer Leiter von Das Neue Ensemble Hannover und arbeitet als Dirigent und Komponist. Als Schlagzeuger zeitgenös-

sischer Musik tritt er solistisch und mit seinem deutsch-holländischen Ensemble S auf u. a. beim WDR, NDR, br, ORF, Het Slagwerkfestival, Concertgebouw Amsterdam und Kölner Philharmonie. Als Referent für die Vermittlung Neuer Musik war Meier ein-

geladen zu Kongressen des Deutschen Musikrats und beim Bundespräsidenten. Er ist Vorsitzender von Musik 21 Niedersächsische Gesellschaft für Neue Musik e.V. und ist Künstlerischer Leiter von Musik 21 Niedersachsen. 1997 erhielt er für seine schöpferischen Leis-

tungen den Niedersächsischen Förderpreis, 2002 den Preis der Stiftung Kulturregion für CIRCUS S; der „Inventio“ des Deutschen Musikrats wurde ihm 2005 für innovative musikpädagogische Programmkonzeption verliehen.

Das Neue Ensemble wurde 1993 von seinen Mitgliedern um den künstlerischen Leiter Stephan Meier gegründet. Seitdem haben sich die Hannoveraner einen Platz unter den international erfolgreichen Ensembles für zeitgenössische Musik erobert. Für innovative Programmkonzeption erhielten sie 2005 den Inventio-Preis des Deutschen Musikrats. So verbanden die „Gelben Klänge“ im Sprengel Museum Hannover Musik und Bildende Künste, zur „Moonlight Serenade“ erklangen Sternkompositionen unter freiem Himmel, und ihr „DaDaBus“ fuhr auf den Spuren von Kurt Schwitters. Auch mit Programmen für Kinder begeisterten sie neue Hörer. Ihre Abonnementreihe Mobile Musik hat sich ein breites Stammpublikum gewonnen.

Ein Vortrag zur Entwicklung der modernen Musik mit einflussreichen Erläuterungen und Klangbeispielen aus:

|                       |  |
|-----------------------|--|
| Arnold Schönberg      | Klavierstücke op. 19 (1911)                      |
| Pierre Boulez         | Douze Notations (1946)                           |
| György Ligeti         | Musica Ricercata (1951-53)                       |
| Karlheinz Stockhausen | TIERKREIS – 12 Melodien der Sternzeichen (1975), |

Im Workshop dann Kanons von Gunter Lege „Mosaico“ (2006) für Vibraphon solo, mit der Gelegenheit zum Mitsingen.



## Arbeitsgruppen und Workshops

Schon lange war es ein weit verbreitetes Bedürfnis, mehr aktive Teilnahme beim Bundestreffen zu ermöglichen. Zu diesem Zweck haben wir uns am Samstagmorgen Zeit genommen, etwa 90 Minuten in Arbeitsgruppen zu verbringen. Darin soll in kleinen Gruppen an einem Thema, sei es theoretisch oder musikalisch, gearbeitet werden.

Zwei Angebote stehen bereits fest. Diese beiden sind hoffentlich nur der Anfang, denn wir sind davon überzeugt, dass viele aus unserem Kreis eine derartige Runde gestalten könnten. Wenn Sie eine 90-minütige Arbeitseinheit anbieten wollen, dann bitten wir um kurze Mitteilung:

- Thema und grobes Konzept
- Raum und Materialanforderungen
- eventuell maximale/minimale Teilnehmerzahl

Keine Scheu! Die Vorbereitung soll nicht kompliziert sein. Auch ein kleiner Impuls kann für ein spannendes und inspiratives Miteinander sorgen. Vielleicht will man den Vortrag vom Vortag noch einmal ausführlich diskutieren. Oder einige Kanons für den festlichen Abend einstudieren. Oder gemeinsam ein Musikstück anhören, das uns besonders nahe geht. Auch Bewegung und Sport sind vielleicht eine gute Idee. Die Möglichkeiten sind unbegrenzt – daher sind wir auf Ihre Ideen und Vorschläge sehr gespannt.

### Der ad hoc Bundestreffen-Chor

Derk Bunschoten, Jurist, Leiter des Nijmeegs Vrouwenkoor

Seit der Mensch sich im Klang ausdrückt, hat er gemeinsam mit anderen gesungen. Wie schon 2008 wollen wir uns auch auf diesem Bundestreffen in einem ad hoc Chor treffen, um jeden Tag zusammen zu singen. Das Programm stimmen wir auf die Teilnehmer ab. Im Chor können Singbegeisterte zusammenfinden und zusammen einige kurze Stücke mehrstimmig einstudieren. Am festlichen Abend können dann alle Bundestreffenteilnehmer das Ergebnis ‚genießen‘.

### Hörerotypen – Mythos oder Modell?

Jacob Langelooh, M.A. Philosophie und Musikwissenschaft

In der Musikgeschichte wurden immer wieder Versuche unternommen, verschiedene Typen von Musikhörern zu unterscheiden. Über eine bloße Beschreibung des Vorhandenen ging dies meist weit hinaus, und stellte vielmehr den Versuch dar, das Musikhören aktiv zu beeinflussen. Einige Hörerotypen wurden daher in den Himmel gelobt, andere für unangemessen erklärt. In unserem Workshop wollen wir einige Typologien kennen lernen, im Selbstversuch ausprobieren und die Sinnhaftigkeit solcher Kategorisierungen überhaupt diskutieren.

## Stadtführung Goslar

Die tausendjährige Stadt Goslar bietet viele Sehenswürdigkeiten: die Bauwerke aus der Kaiserzeit, mittelalterliche Gassen mit vielen Fachwerkhäusern und die fast intakte Stadtbefestigung. Deshalb wurde die Altstadt am Rande des Harzes 1992 zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt. Verborgene Winkel, faszinierende Details, die schönsten Sehenswürdigkeiten und natürlich Geschichte und Geschichten vergangener Zeiten erleben wir bei einem Stadtrundgang mit einer Besichtigung der Kaiserpfalz. Die Führung findet für Interessierte direkt im Anschluß an das Bundes-



treffen statt und dauert etwa zwei Stunden (Kosten 5,50 EUR pro Teilnehmer).

**Bitte vermelden Sie Ihre Teilnahme bei der Anmeldung.**

Die Bilder zeigen die Kaiserpfalz (oben) und das historische Hotel Kaiserworth (links) in Goslar

CAV – Freundeskreis der CJD Studentenschaft • Der Vorsitzende

# Beschlussfassende Versammlung 2012

## Einladung und Tagesordnung



### An die Mitglieder der CAV

Hiermit lade ich Sie herzlich zur 57. Beschlussfassenden Versammlung (BV) ein. Sie findet im Rahmen des Bundestreffens am

### Freitag, dem 22. Juni 2012, 20:00 Uhr

im Tagungszentrum der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig „Haus Hessenkopf“, Hessenkopf 5, 38644 Goslar statt.

### Tagesordnung:

- |  |   |
|--|---|
| 1. Eröffnung, Formalia                             | 5. Wahl der Kassenprüfer für 2013                 |
| 2. Bericht des Vorsitzenden                        | 6. Entlastung des Vorstandes                      |
| 3. Bericht der Schatzmeisterin                     | 7. aus der CJD Studentenschaft                    |
| a) Haushalt 2011 (Abschluss)                       | 8. Bundestreffen Rückblick 2012 und Ausblick 2013 |
| b) Haushalt 2012 (Vollzug)                         | 9. Öffentlichkeitsarbeit                          |
| c) Haushalt 2013 (Plan)                            | 10. Verschiedenes                                 |
| 4. Bericht der Kassenprüfer über den Haushalt 2011 |   |

Chemnitz im März 2012,  
gez. Holm Sieber, Vorsitzender

## Berichtigung

zum dialog 2011-98 • Dezember 2011

(rop) In unserer letzten Ausgabe haben wir trotz intensiven Korrekturlesens ein paar Fehler übersehen, die wir hier richtigstellen. Wenn Sie weitere Fehler finden, dürfen Sie diese gern behalten ☺

Seite 5, Bild Mitte links: Das Bild zeigt Manfred Bogusch, Matthias Schultz und Friedrich Rauhut (nicht Jan-Ulrich Rademaker). Vielen Dank an Prof. Bernhart Jähmig für den Hinweis.

Seite 32 (4. Umschlagseite), Termine: Das CAV Bundestreffen 2012 findet natürlich nicht zu Pfingsten 2011 statt (wie in der Überschrift), sondern vom 21.-24. Juni (wie in der Liste). Hier ist ein Fragment aus der früheren Vorlage verblieben. Vielen Dank an Jan-Ulrich Rademaker für den Hinweis.

**Im Dialog sein.**  
Jung und Alt.  
Über alle Grenzen hinaus, egal, welche Hautfarbe, welches Geschlecht, welche Nationalität.  
Im Dialog.

Das geht uns an, das bewegt uns.  
Uns. Uns Freundeskreis der CJD Studentenschaft.  
Wir fühlen uns miteinander verbunden, sind uns vertraut.  
Und es werden mehr. Wir leben.  
Unsere Gemeinschaft lebt.

Wir interessieren uns. Für das, worauf es ankommt. Wir wollen es wissen.  
Zusammen.  
Treffen.  
Leben.

Unterstützen. Unsere Freunde.  
Über alle Grenzen hinaus, egal, welche Hautfarbe, welches Geschlecht, welche Nationalität.  
Im Dialog.  
Sein.  
Bleiben.

**Im Dialog.  
Das sind wir.**

## Anschrift

Tagungszentrum der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig  
 Haus Hessenkopf · Hessenkopf 5 · 38644 Goslar  
 Tel.: 05321 31700-0 · Fax: 05321 31700-70 · www.hessenkopf-goslar.de

## Anmeldung

Ulrike Jacobi-Bunschoten  
 Wibbelstr. 70  
 47559 Kranenburg

Tel.: 02826 992012  
 bt-anmeldung@cjd-sts.de

bitte möglichst per Online-Formular unter [www.cjd-sts.de](http://www.cjd-sts.de)

Bitte melden Sie sich spätestens bis zum 10. Juni unter Angabe des genauen An- und Abreisetermins an, sofern Sie nicht am Gesamtprogramm teilnehmen. Bitte geben Sie auch an, ob Sie an der Stadtführung teilnehmen möchten (Teilnehmerbeitrag 5,50 €, vor Ort zu bezahlen).

## Tagungskosten

|   | Normalpreis | Sonderpreis bei<br>Zahlung bis 01.06. |
|---|-------------|---------------------------------------|
| Mitglieder der CAV im DZ                            | 200         | 190                                   |
| Kinder bis 5 Jahre (Aufbettung)                     | 30          | 30                                    |
| Kinder 6-14 Jahre (Aufbettung)                      | 50          | 50                                    |
| Jugendliche und Studenten (pro Person im DZ)        | 80          | 70                                    |
| Gäste (pro Person im DZ)                            | 225         | 215                                   |
| Einzelzimmerzuschlag                                | 36          | 36                                    |
| Tagessatz (einzelner Tag mit Übernachtung im DZ/EZ) | 80/95       | 80/95                                 |

Alle Preise in Euro. Bitte überweisen Sie den für Sie gültigen Betrag zeitgleich mit der Anmeldung. Der Tagessatz gilt pro Tag, falls Sie später anreisen oder früher abfahren. EZ = Einzelzimmer, DZ = Doppelzimmer.

## Angebot

In den Tagungskosten enthalten sind die Übernachtungen mit Vollpension in einem traditionsreichen Tagungszentrum und die Themenbearbeitung durch ausgezeichnete Referenten in der gewachsenen CAV-Gemeinschaft und schönster Umgebung. Bitte sprechen Sie uns auf die Betreuung für Eure Kinder an!

## Bankverbindung

Empfänger: CAV e.V.  
 Name der Bank: Ev. Kreditgenossenschaft Kassel  
 Kontonummer: 2348 · BLZ: 52060410  
 Verwendungszweck: BT2012 – [Ihr(e) Name(n)]

## Das Tagungszentrum...

... Haus Hessenkopf liegt inmitten einer Wald- und Wiesenlandschaft. Doch nicht nur die Landschaft, sondern auch die nähere Umgebung des Tagungszentrums ist außergewöhnlich. Drei historische Stätten, die in der Weltkulturerbeliste der UNESCO verzeichnet sind, liegen unmittelbar vor der Haustür des Tagungszentrums. Die Besichtigung der ehemaligen Residenzstadt Goslar mit Kaiserpfalz und mittelalterlicher Altstadt oder des alten Erzbergwerks Rammelsberg sind eine Bereicherung für jede Tagung. Das dritte Erbe für die Weltkultur, das Oberharzer Wasserregal, bietet sich für Tagesausflüge an.

## Anreise

### mit dem Auto:

- von Norden: A 7 Richtung Kassel bis Dreieck Derneburg/Salzgitter; dann B 6 nach Goslar
- von Süden: A 7 Richtung Hannover bis AS Rhüden (Harz); dann B 82 nach Goslar
- von Westen: A 2 Richtung Hannover bis Kreuz Hannover-Ost; dann A 7 Richtung Kassel bis Dreieck Derneburg/Salzgitter, dann B 6 nach Goslar
- von Osten: A 2 Richtung Hannover bis Kreuz Wolfsburg/Königsutter; dann A 39 Richtung Braunschweig; ab Braunschweig A 395 Richtung Bad Harzburg bis AS Goslar; dann B 6 nach Goslar
- In Goslar: B 241 Richtung Clausthal-Zellerfeld. Etwa 800 m nach Ortsausgang Goslar rechts abbiegen und der Beschilderung „Haus Hessenkopf“ folgen.

### mit der Bahn:

- mit ICE oder IC bis Hannover, Hildesheim, Braunschweig oder Halle
- von dort verkehren regelmäßig Regionalzüge nach Goslar
- Transfer vom Bahnhof Goslar zum Haus Hessenkopf am besten mit dem Taxi

